

Johannes Buchheim

Actio, Anspruch, subjektives Recht

Eine aktionenrechtliche Rekonstruktion des Verwaltungsrechts



Materielles und Prozessrecht greifen im Verwaltungsrecht aufs Engste ineinander. Maßstäbe sowie Rechtswidrigkeitsfolgen werden meist aus der Perspektive des gerichtlichen Rechtsschutzes entwickelt und entlang der Rechtsschutzformen dargestellt. Trotz dieses prozessualen Fokus herrscht in der Wissenschaft ein aus dem Zivilrecht übernommenes Paradigma, nach dem das Prozessrecht keine selbständig gestaltenden Wirkungen haben kann. Diesem »Anspruchsmodell« setzt Johannes Buchheim auf Grundlage einer theoretischen Untersuchung und teilweisen Neujustierung der Grundbegriffe *actio*, Anspruch und subjektives Recht eine »aktionenrechtliche« Perspektive entgegen, die der prozessualen Orientierung und positivrechtlichen Fassung des Verwaltungsrechts eher gerecht wird. Die dogmatischen Folgen dieser Neuorientierung reichen von der adäquaten Rekonstruktion der Anfechtungsklage über Fragen der *reformatio in peius* bis hin zu Grundlagen unseres Verständnisses der verfassungsrechtlichen Rechtsschutzgarantie.

Johannes Buchheim Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaft in Freiburg i. Br.; Mitarbeiter am Institut für Staatswissenschaft und Rechtsphilosophie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; 2016 Master of Laws (Yale); 2016 Promotion (Freiburg); seit 2016 Referendar am Kammergericht Berlin und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insb. Verfassungsrecht und Rechtsphilosophie, der Humboldt-Universität zu Berlin.

2017. XVII, 285 Seiten. FRA 18

ISBN 978-3-16-154796-6

Leinen 79,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/actio-anspruch-subjektives-recht-9783161547966?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104